

## 1980: ein Museum gegen den "Tod der Kunst".

Von den fünf Berichten, die das "Originalprojekt" begleiteten, dienten die ersten beiden dazu, den Rahmen für die Planungsentscheidungen festzulegen. Der wichtigste war der Eröffnungsbericht, der vom gesamten Team unterzeichnet wurde.

Die darin angewendete Methode gleicht einem Wasserfall über mehrere Stufen: Ausgehend von allgemeinen Überlegungen führt sie zu Begründungen des Gesamtkonzepts für das Museumsthema, um dann zu den Details der Anordnung der Flächen und der Ausgestaltung der Raumvolumen zu gelangen.

Kurios war die Begründung, welche die Fachleute ins Feld führten, um das Museumsprojekt von Maccagno als Antwort auf "lokale" und zugleich allgemeine Anforderungen zu präsentieren.

Irgendwo in den Straßen von Rom war man auf kopierte Plakate gestoßen (die in jenen Jahren zahlreich in Umlauf waren), auf denen der endgültige Tod der Kunst verkündet wurde. Schuld daran waren - laut Manifest - die finanziellen Mechanismen des Kunstmarktes, der die Ausdrucksfreiheit einschränkt, und die bürgerliche, kapitalistische Gesellschaft als Totengräber der Kunst.

Zahlreiche Kopien des Plakates befinden sich noch heute im Gemeindearchiv, ein Zeichen dafür, dass es sich vielleicht um einen literarischen Kunstgriff handelt: wie das Manuskript aus dem 17. Jahrhundert, das Alessandro Manzoni zu dem Roman „Die Verlobten“ inspirierte und das bekanntlich eine Erfindung des Autors war. Was jedoch zählt, ist die Absicht, die Maurizio Sacripanti damit verfolgte: das ehrgeizige Ziel, mit dem Museum in Maccagno einen Schutzwall gegen den Tod der Kunst zu errichten, dank des belebenden Prozesses durch die Symbiose von Architektur, Kunst und den Aktivitäten des Kulturzentrums.

### "Mein Wal"

*Das Museum von Maurizio Sacripanti am Fluss Giona in Maccagno*

© Civico Museo Parisi Valle, 2023 | 04 | 22 – 2023 | 07 | 02

**Exhibition by:** Andrea Michele Sacripanti, Carlo Serafini, Patrizia Buzzi, Federico Crimi, Davide Fusari.  
**Patronage:** Accademia Nazionale di San Luca, Roma | Ordine degli Architetti, Pianificatori, Paesaggisti e Conservatori della Provincia di Varese **Thanks to:** MAXXI, Museo Nazionale delle Arti del XXI secolo, Roma.  
**Photo:** Allegra Martin.